

IM BLITZLICHT

GESAGT IST GESAGT



„Ich höre die Vögel zwitschern. Kein Gezeter im Haus. Kein Zickenalarm. Es ist einfach wunderbar.“

Udo Jürgens, 73, alleinstehender Schlagersänger zur „Bild“-Zeitung.

TIERE Lieber Frösche als Hunde

Götz Alsmann, 50, Musiker, Entertainer und TV-Moderator, macht um Hunde einen großen Bogen. „Ich hatte schon immer Angst vor Hunden, auch vor ganz kleinen“, sagte Alsmann am Donnerstag im Allwetterzoo Münster, wo er sich für ein Artenschutz-Projekt für Frösche stark machte. Zwar habe ihn noch nie ein Hund gebissen. Er wolle es aber auch gar nicht erst darauf ankommen lassen. Überhaupt habe er als Kind nie das Bedürfnis verspürt, sich mit Tieren zu beschäftigen, gestand der Westfale. „Damals hatte ich nur Musik und Archäologie im Kopf“, sagte der Künstler aus Münster. (dpa)



JUGEND Pate von der ARD



Marc Bator, 35, Tagesschau-Sprecher, engagiert sich für Kinder. In Mainz unterstützte Bator ein Projekt der Jugendgruppe „SEARA-Kids for Kids' life“. Sie wurde 2007 mit dem Deutschen Kinderpreis ausgezeichnet. In diesem Jahr zählt Bator zu den prominenten Paten des Preises. Das Projekt sei ein gutes Beispiel für Kinder-Engagement in Deutschland, sagte der Sprecher. Die Kinder und Jugendlichen stellen den Alltag brasilianischer Straßenkinder nach und putzen beispielsweise Passanten die Schuhe. (dpa)

HOTELBAU Angst vor Abriss

Robert De Niro, 64, Hollywood-Legende, will sein Luxushotel retten: Für ein umstrittenes Penthouse auf dem Dach seines Hotels in Manhattan bittet er die Denkmalschutzbehörde um eine Ausnahme-Genehmigung. Damit will der Schauspieler verhindern, dass er den Aufbau wieder abreißen und neu bauen muss. De Niro entschuldigte sich bei einer Anhörung: „In diesem Gebäude steckt viel Liebe und alles, was ein Angriff auf das Viertel wäre, ist auch ein Angriff gegen mich“, sagte der 64-Jährige. (dpa)



KINDER Es wird immer schwerer



Angelina Jolie, 33, hochschwangerer Hollywood-Star, macht sich angesichts ihrer wachsenden Familie Sorgen um die Beziehung zu **Brad Pitt** (44). „Ich frage mich immer, ob eine ganze Menge Kinder in einer ziemlich kurzen Zeit zu bekommen unser gemeinsames Leben beeinflusst“, sagte Jolie laut der Klatschzeitung „In Touch“. Freunden zufolge bemüht sich Pitt und Jolie sehr darum, Karrieren und Familie auf die Reihe zu bekommen, seien jedoch am Ende ihrer Kräfte. (dpa)

SACHEN GIBT'S

Geklaut: Weil sie beim Rasen erpapt wurde, hat eine Frau in Hessen eine Radarfalle gestohlen. Sie schraubte den „Starenkasten“ ab und nahm ihn mit. Eine Alarmanlage warnte jedoch die Mitarbeiter der Ordnungsbehörde im nahen Dienstwagen. Als die Beamten zum Tatort kamen, war die Kamera weg. Die beiden bemerkten aber in der Nähe ein Auto. Darin: Die 51-Jährige und der 2700 Euro teure Blitzer. (dpa)

Gegessen: Die Pflücker kamen mit Schlagsahne auf das Erdbeerfeld und aßen sich satt – an der Kasse hatten sie dann nur noch drei oder vier Beeren im Körbchen. Deshalb stellte ein englischer Bauernhof nach mehr als 40 Jahren das Angebot zum Selberpflücken ein. „Die Leute haben uns verschaukelt. Wir haben Tausende für die Saat ausgegeben und nichts zurückbekommen“, klagte Bauer Mark Spight. (dpa)

Natalie Jacob aus Offenburg ist Europameisterin im Tischfußball

Mit knallhartem Abschluss

Am Tischkicker macht ihr keiner und keine was vor. Deutsche Meisterin, Europameisterin, Weltmeisterin. Nur Franz Beckenbauer hat wahrscheinlich mehr Pokale als Natalie Jacob.

VON PASCAL CAMES

Jogi, Schweini und Poldi wollen Europameister werden. Natalie Jacob, 31, aus Offenburg ist es schon. Allerdings „nur“ im Tischfußball. Aber, auch wenn es sich nur um die Tischvariante des Fußballs handelt, gibt's den Titel nicht geschenkt. Im Grunde macht sie dasselbe wie die Großen: analysieren, trainieren, spielen.

Die Obsession für den Tischkicker begann bei Natalie Jacob vor sieben Jahren in einer etwas abgelegenen Offenburger Kneipe. Die Studentin der Technischen Betriebswirtschaft spielte mit den Jungs Tischfußball – und wurde regelmäßig abgezogen. „So lasse ich das aber nicht stehen“, sagte sie sich und startete ein geheimes Trainingsprogramm, spielte gegen starke Spieler und übte alleine Pässe und Torschüsse.

Natalie spielte tausend Mal den gleichen Pass hintereinander, so lange bis das Training den gewünschten Erfolg brachte: Ballbeherrschung, Übersicht, Technik und einen knallharten Abschluss. Jetzt war sie so gut wie unschlagbar und die Titel rollten ihr zu, wie die Bälle ins gegnerische Tor. Auch wenn ein Match (zwei bis drei Spiele) mal bis zu drei Stunden (!) dauern konnte und Turniere bis spät in die Nacht, war sie nicht mehr zu stoppen.

Mittlerweile ordnet sie ihre Pokale in einer Dreierreihe in ihrem Übungszimmer. Dort stehen zwei Turniertische, ein Tornado aus Amerika und ein deutscher Leonhart, denn Tischkicker wird auf der ganzen



Die junge Offenburgerin Natalie Jacobs (31) lässt beim Tischfußball die stärksten Männern alt aussehen. BILD: CAMES

Welt gespielt – und überall ein bisschen anders. Der amerikanische Tisch steht nicht ohne Grund da, 2003 wirkliche Natalie Jacob ihren amerikanischen Traum und wurde in Dallas Weltmeisterin.

Das Drumherum in den Staaten bleibt bis heute unvergessen, Fernsehteams, Live-Kommentatoren, Zuschauer

dass es kracht, große Sponsoren, Preisgelder – das volle Programm, wie man es so in Deutschland noch nicht kennt.

Der Sieg im Damendoppel bei der Stuttgarter Europameisterschaft im Mai lässt sie dagegen fast kalt. „Nach Dallas kann nichts mehr kommen“, sagt sie. Was ist ihr Geheimnis? Sie meint, dass sie ruhig blei-

ben kann, wenn der Gegenspieler hektisch wird und dass sie taktisch spielen kann, langsam, um schnelle Spieler aus dem Takt zu bringen und schnell, um die Langsamen nervös zu machen.

Auch Talent, ein gutes Auge, gute Reaktionen und ein gutes Ballgefühl zählt sie zu ihren Stärken. „Auch wenn die Bälle nicht immer perfekt gespielt werden, kommen sie an“, sagt sie, „ich spüre das schon beim Abspiel, wo die andere Hand hin muss.“ Das erreicht man natürlich nur mit Training.

Die Beharrlichkeit, die sie dafür aufbringt, würde aber vielen Frauen fehlen. Das wäre der einzige Grund, warum es bislang mehr erfolgreiche Männer im Tischfußball gebe. Natalie selbst erlebt immer wieder lustige Spiele mit Männern. „Wenn ein Mann gegen

„Wenn ein Mann gegen eine Frau verliert, dann können das die wenigsten annehmen.“

Natalie Jacob

einen Mann verliert, dann sagt der, ja, der ist gut' und akzeptiert die Niederlage. Wenn aber ein Mann gegen eine Frau verliert, dann können das die wenigsten annehmen.“ So hagelt es für die stolzen Mannsbilder eine Niederlage nach der anderen, bis sie kapieren, dass hier jemand besser spielt.

Am Kicker wird die junge Sportlerin in Zukunft weniger stehen, da sie im Herbst eine Ausbildung zur Polizeikommissarin beginnt. Für dieses Studium musste sie eine Aufnahmeprüfung ablegen und dafür hat sie hart – und erfolgreich – trainiert, hat Liegestützen gepumpt, Silberne Schwimmabzeichen, Waffenschein und Sprengstoffschein gemacht. Die anderen Fähigkeiten – Übersicht, taktisches Agieren und Abgeklärtheit – bringt sie mit.

Drogen und die Folgen

Winehouse bleibt in Klinik

Nach einem Ohnmachtsanfall bleibt die britische Soulsängerin Amy Winehouse (24) länger als erwartet im Krankenhaus. Sie habe einen unregelmäßigen Herzschlag, was Anlass zur Sorge gebe, schrieb die Boulevardzeitung „The Sun“. Ihre Familie wolle die 24-Jährige



Lädiertes Herzmuskel? Soul-Lady Amy Winehouse. AFP

möglicherweise wochenlang in der Klinik behalten, damit sie von ihrer Drogensucht loskommt. Winehouse soll neben Heroin und Alkohol auch Kokain und Crack nehmen. Erst Anfang des Jahres hatte sie eine Entzugstherapie gemacht.

Im vergangenen Sommer musste Winehouse nach einer Überdosis Drogen in einer Klinik behandelt werden. Der Ohnmachtsanfall, den Winehouse in ihrem Haus im Norden Londons erlitten hatte, könnte eine Spätfolge sein, hieß es. Bei Crack-Konsumen verengten sich die Venen, erklärte eine Medizinerin. Crack greife den Herzmuskel an, was zu einem unregelmäßigen Herzschlag führe. „Ein Herzinfarkt ist eine der häufigsten Todesursachen bei dieser Droge“, sagte Ärztin Carol Cooper. Mit ihrem Album „Back To Black“ wurde Winehouse 2007 zu einer der erfolgreichsten Sängerinnen weltweit. Die Platte stand monatelang auf Platz eins vieler Charts, auch der deutschen. (dpa)

Kameras wieder im Haus

Sarah Connor gibt Dokusoap in Auftrag

Mit einem neuen Album und der Schaffung einer Baby-Kollektion ist Sängerin Sarah Connor voll ausgelastet. Um ihren Produkten eine öffentliche Plattform zu geben, lässt die 28-Jährige vom Privatsender ProSieben die Dokusoap „Sarah & Marc Crazy in Love“ drehen, in der ihre neuen Aktivitäten umfassend dargestellt werden. Drei Jahre nach der Reihe „Sarah & Marc in Love“ über die Hochzeitsvorbereitungen soll ab 3. Juli (20.15 Uhr) die neue Reihe starten. (dpa)



Morgen kommt Kalles Kuh

Malaktion auf dem Hirtenhof mit dem Erfinder von Kalles Kuh

Ihr wolltet schon immer mal zu einem großen Pony-Turnier? Und ihr wolltet auch schon immer den Erfinder von Kalles Kuh kennenlernen? Na dann nichts wie hin auf den Hirtenhof nach Aach. Dort findet heute und am Wochenende ein Pony-Turnier mit Reitern aus vielen Ländern statt. Und Kalles Kuh ist auch da!



Ihr solltet euch das nicht entgehen lassen, denn am Stand von Kalles Kuh gibt es einiges zu tun. Zum Beispiel malen mit Kalle. Der Erfinder von Kalles Kuh, Karl-Heinz

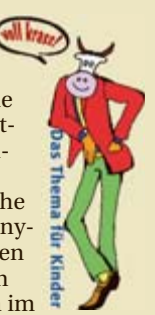
„Kalle“ Backes, kommt am Samstag, 21. Juni, von 14 bis 17 Uhr auf den Hirtenhof und wird mit den Kindern zusammen malen – natürlich Kühe. Für die fünf schönsten Zeichnun-

gen gibt es tolle Preise. Fotos mit dem Kuh-Erfinder: Wer will, kann sich vor einer großen hölzernen Kalles-Kuh mit „Kalle“ fotografieren lassen. T-Shirt-Verlosung: Wenn die Kinder, die ein Bild malen, Glück haben, ziehen sie ein Los mit Kalles Kuh drauf. Und dann haben sie die Chance, ein T-Shirt mit Kalles Kuh zu gewinnen.

Alle Bilder, die ihr zusammen mit Kalle gemalt habt, und viele Fotos von euch werden ins Internet vom SÜDKURIER gestellt (www.suedkurier.de). Dort

können dann eure Freunde und Verwandte die kleinen Kunstwerke bestaunen.

In der Woche nach dem Pony-Turnier werden die schönsten Zeichnungen im SÜDKURIER auf einer bunten Sonderseite veröffentlicht. Auch am Stand sind der SÜDKURIER Sportredakteur Lutz Rauschnick und der Redakteur Roland Papenberg, der immer die kniffligen Dienstagsrätsel schreibt. Also, auf geht's – Kalles Kuh würde sich tierisch freuen, euch auf dem Hirtenhof in Aach begrüßen zu dürfen. (pap)



ANZEIGE

Jetzt wieder neu!

Das regionale Gesundheitsjournal ist wieder da. Unter anderem geht es in diesem Heft um **Homöopathie, Wasser, Zähne und vieles mehr...**

Ein kostenloses Exemplar von „Gesundheit“ erhalten Sie überall dort, wo es um Gesundheit geht, also z. B. in vielen Apotheken, Fitnessstudios, Reformhäusern, Bädern usw.

Freuen Sie sich auf das neue Gesundheitsjournal!

Und damit Sie keine Ausgabe versäumen: Mit einem Gesundheits-Abonnement können Sie Ihr persönliches Exemplar auch regelmäßig jeden Monat zu sich nach Hause kommen lassen (Jahresabo: 25,- €; für SÜDKURIER-Abonnenten 15,- €).



Bestellen Sie jetzt über:

**SÜDKURIER Abo-Service
Gesundheitsjournal
Max-Stromeyer-Str. 178
78467 Konstanz**

Sie können uns Ihre Abo-Bestellung auch gern per E-Mail zuleiten oder kostenlos anrufen unter 0800 880 8000.

**Beratung für interessierte Anzeigenkunden:
0 75 31/999 14 55**

E-Mail: gesundheit@suedkurier.de

Internet: www.gesundheit.suedkurier.de

Hier finden Sie übrigens auch alle Ausgaben zum Nachlesen.

SÜDKURIER **Gesundheit!**